

Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf

10 Jahre Projektmanagement, Marketing
und Beratung für Natur & Landschaft



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Welche Ziele verfolgt die Agentur?

- ◆ **Naturschutz** in der Öffentlichkeit stärker als **positive** und **gestaltende Kraft** wahrnehmen
- ◆ **Neuschaffung** und **Aufwertung** von **Lebensräumen**, die sich dynamisch und prozessorientiert entwickeln
- ◆ **Angebot an Kommunen** zur Entwicklung fachlich **anspruchsvoller** und möglichst **pflegeextensiver Kompensationskonzepte** (Flächenpools, Bündelung von Kompensationsmaßnahmen über Gemeindegrenzen hinweg)
- ◆ **effektive** und **kostengünstige Betreuung** von Kompensationsflächen verschiedener Kommunen im Verbund

(Konzeptpapier UNB 2002)



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Wie werden die Ziele umgesetzt?

Die Agentur

- ◆ ist **Ideengeberin** für Naturschutzprojekte (Grundlage: Flächeninformationssystem)
- ◆ ist **Projektmanagerin** (ermittelt Flächenverfügbarkeit, betreibt Flächenmanagement, organisiert Kommunikationsplattformen, entwickelt Pflegemanagement, übernimmt langfristige Funktionskontrolle und -sicherung)
- ◆ übernimmt **Projektsteuerung** zusammen mit Projektträgern/Kompensationspflichtigen und Bewirtschaftern
- ◆ ist **Beraterin** und **Ansprechpartnerin** für UNB, Kommunen, Planer, Projektträger, Kompensationspflichtige
- ◆ betreibt Marketing für gute Naturschutzprojekte durch **Öffentlichkeitsarbeit**

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Wie ist die Agentur organisiert?

- ◆ **Rahmenvereinbarung** zwischen einzelnen Kommunen und Kreis, vereinbart grobes Leistungspaket und **Jahresbudget**, **jährliche Konkretisierung** des jeweiligen Leistungspakets
- ◆ **Honorarvertrag** Kreis an Referentin (Abrechnung auf Stundenbasis im Rahmen **Jahresbudgets**)
- ◆ **Einzelaufträge** von Nicht-Rahmengemeinden oder Privatpersonen aus Rahmengemeinden
- ◆ **Einrichtung** in 2004 mit zunächst 6 Kommunen und dem Kreis, heute 12 'Rahmengemeinden' und Kreis
- ◆ Geplant **eigenständige Organisationsform** (z.B. GmbH)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Meilensteine 2002-2014

Mai 2002	Konzeptpapier UNB zur Gründung einer Beratungs- und Projektentwicklungsorganisation
Feb 2003	Auftragsvergabe zur Etablierung einer Agentur
Feb/Mär 2003	Phase 1: Bedarf- und Nutzungsanalyse
Apr-Jun 2003	Phase 2: Organisationsform und Finanzen
Jul 2003	Erstunterzeichnung Rahmenvereinbarung
Herbst 2003	Phase 3: Entwicklung von Arbeitsstrukturen
2004-2007	Phase 4: Probelauf
Sep 2005	Veröffentlichung hess. KompVO
2008-2014	Phase 5: Arbeitsroutine, versch. Schwerpunkte, Erfahrungsweitergabe, wiss. Auswertung

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Rahmengemeinden (Stand September 2014)



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



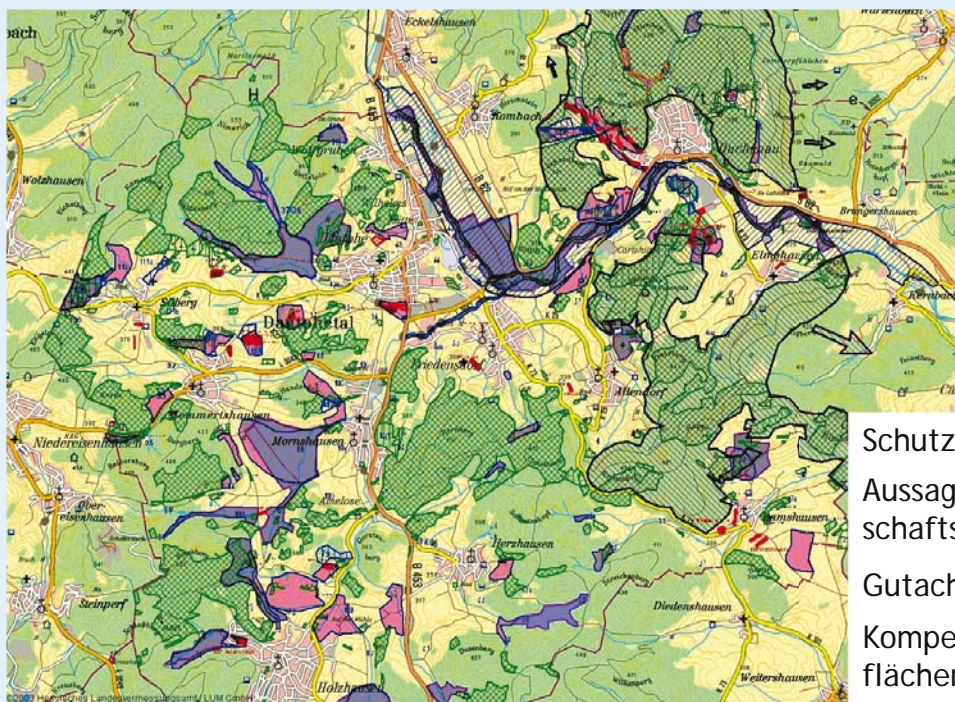
Wann haben die Kommunen die Rahmenvereinbarung unterschrieben?

Angelburg	05.02.2004
Bad Endbach	14.05.2009
Breidenbach	08.12.2003
Cölbe	25.06.2008
Dautphetal	05.12.2003
Fronhausen	24.01.2006
Gladenbach	08.12.2003
Lahntal	10.10.2008
Lohra	13.10.2003
Münchhausen	24.07.2003
Neustadt	23.09.2013
Rauschenberg	17.12.2005

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Arbeitsgrundlage

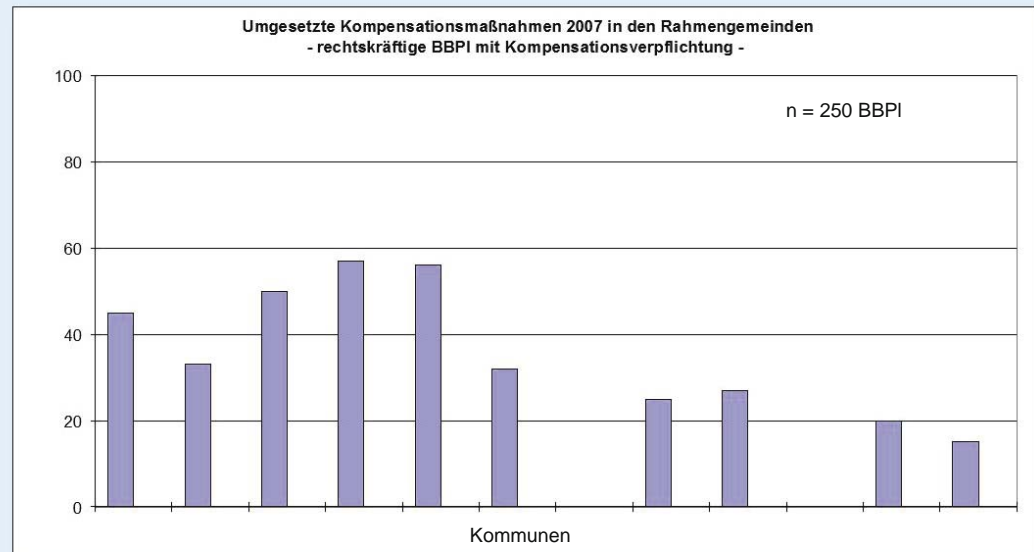
- Regionales Flächeninformationssystem -



Schutzgebiete
Aussagen Land-
schaftspläne
Gutachten Dritter
Kompensations-
flächen
kommunale
Flächen

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Ergebnis Umsetzungskontrolle



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Gründe für fehlende Umsetzung

- ◆ BBPlangebiete werden über **längere Zeiträume** in Anspruch genommen
- ◆ **Zeitpunkt** der Umsetzung ist im Gesetz nicht klar definiert (...angemessener Zeitraum...)
- ◆ **Flächenverfügbarkeit** nicht gegeben
- ◆ Kompensationsmaßnahmen sind meist **nicht modular** aufgebaut, keine Umsetzung parallel zum Eingriffsumfang möglich
- ◆ Erforderliche **Flurbereinigungsverfahren** sind noch nicht abgeschlossen
- ◆ Es **fehlen** z.T. **Satzungen** nach BauGB zur Kostenumlage
- ◆ Es **fehlen Mitarbeiter** in den Gemeindeverwaltungen

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Umsetzung Kompensationsmaßnahmen - Projektmanagement und -steuerung -

Agentur übernimmt

- ◆ Flächenmanagement
- ◆ Informationsveranstaltungen, Etablierung Projektbeiräte
- ◆ Abstimmungen zwischen Träger und Genehmigungsbehörden bzw. Projektpartnern
- ◆ Bilanzierungen der Aufwertungspotenziale, Zuordnung zu Projektpartnern
- ◆ Erstellung Nutzungs- und Pflegekonzepte zur Zielerreichung
- ◆ Auffinden Bewirtschafter
- ◆ Vertragsentwürfe (Pachtverträge/Nutzungsverträge etc.)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Alternativmaßnahmen

Ermittlung Aufwertungspotenzial kommunaler Grundstücke

Wenn alle geeigneten Gemeindeflächen aufgewertet würden, könnten die Kompensationsdefizite i.d.R weitgehend behoben und ein kleines Ökokonto eingerichtet werden

ABER:

- ★ die relativ kleinen Einzelmaßnahmen blieben gießkanalenartig über die Gemeinde verstreut
- ★ die naturschutzfachliche Effizienz ist überwiegend gering
- ★ die Funktionsstörungen in der Landschaft durch größere Eingriffe sind so kaum zu kompensieren
- ★ die relativ kleinen und vereinzelt Flächen sind nur schwer zu bewirtschaften/pflegen

FAZIT ⇒ Erarbeitung von Flächenpoolösungen oder Abbuchung aus Ökokonto

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Was ist ein Flächenpool?

- ◆ Ein Flächenpool ist ein **größeres Gebiet** aus mehreren Einzelflächen, die unterschiedliche Besitzer haben können und in dem ein **gemeinsames Ziel** verfolgt wird
- ◆ Flächenpoolösungen **bündeln** Kompensationsverpflichtungen unterschiedlicher Eingreifer oder auch freiwillige Naturschutzmaßnahmen
- ◆ Flächenpoolösungen können **interkommunal** sein, sie orientieren sich landschaftlichen Besonderheiten und aufwertungsfähigen Flächen
- ◆ Flächenpoolösungen bedürfen eines **umfangreichen Managements** sowohl zur Etablierung als auch Pflege

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014




Was ist ein Ökokonto?

- ◆ **Sparkonto** für freiwillige Naturschutzprojekte
- ◆ **Anleger** können Kommunen oder Privatleute u.a. sein
- ◆ **Anlageform** ist die **Biotopwertsteigerung** (Ökopunkte), Ermittlung durch Bilanzierung des Vorher-Nachher-Zustandes gemäß Kompensationsverordnung
- ◆ Verzinsung ab dem 3.-5. Jahr nach Maßnahmenumsetzung von **mind. 4 %**
- ◆ **Abbuchung bei Kompensationsbedarf** (Biotopwertpunktedefizit durch Eingriff) nach Ermittlung des aktuellen Entwicklungszustands (entsprechende Flächenzuordnung)
- ◆ Ökopunkte sind **frei handelbar** (Richtwert 0,35 €/BWP)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Was ist ein Ökokonto?

Agentur Naturentwicklung Marburg-Biedenkopf  Seite 1 von 4
21.01.14

Ökokonto Gem. Cölbe
Ausgangswerte, Abbuchung und Zuordnung - Stand 31. Dezember 2013

Maßnahme	Größe m ²	BWP/m ²	Ausgangswert BWP	Ausbuchung BWP
Renaturierung Schwarzes Wasser: Gewässerregeneration, Nutzungsaufgabe, Verknüpfung, Wasserrückhaltung(Altverfahren)	21.912	15,4	337.370	
BBPI In der Gasse				38.585
BBPI Auf dem Pletsch				136.783
BBPI Im massen Rod				162.002
SUMME Abbuchung				337.370
Fischpass Eibenhadwehr (Altverfahren)		360,000		
BBPI Die Höfegärten				105.859
BBPI Auf dem Pletsch, anteilig				101.596
BBPI Unterm Goldberg (1991)				26.520
BBPI Die Höfegärten, 1. Änderung				20.504
BBPI Trainingsplätze				60.985
Wegeausbau Reddenhausen				2.034
Befestigung Triftweg				1.365
Parkplatz Friedhof Schwarzenborn				1.375
Wegeausbau Schwarzenborn				1.755
Verbreiterung Straße Zum Flugplatz Schönstadt				15.840
Kompensation BBPI Das Retziendorfer Feld (25.800 gem. AA-V0 1992 reduziert)				21.967
SUMME Abbuchung				360.000
Waldweide Goldberg (2005)				
Bestandswert:	1.793.807 BWP	57,825	5	289.125
Ausgangsbewertung:	2.082.932 BWP			
Zielbewertung:	2.617.698 BWP			
Zuwegung Unterstand Goldberg, bereits in Eingangsbilanz berücksichtigt				0
Radweg Marburg-Cölbe (Verfahren 1991) - Streubstriebe				0
BBPI Die Kochkicker - Streubstriebe (Verfahren 1994)				0
BBPI Einkaufspark Industriestr.				40.713
BBPI An der neuen Straße, Schönstadt				12.998
Feldwegeausbau Schönstadt				17.979
V+E-Plan Zum Schirain				4.675
Übertrag				26.854



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Stand der kommunalen Ökokonten

Gemeinde	Kontostand (BWP)	bisher ausgebucht
Angelburg	0	0
Bad Endbach	0	0
Breidenbach	644.227	42.599
Cölbe	76.478	970.974
Dautphetal	474.493	337.370
Fronhausen	24.976	0
Gladenbach	210.306	0
Lahntal	0	0
Lohra	0	0
Münchhausen	196.151	20.480
Neustadt	10.472	258.738
Rauschenberg	15.142	9.480

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Langfristige Betreuung

Gem. KV ist eine Kompensationsmaßnahmen für mind. 30 Jahre in ihrer Funktion zu sichern. Agentur übernimmt die

- ◆ Entwicklung eines **Mindestprogramms** für die Funktionskontrolle
- ◆ Durchführung sogenannter **'structured walks'**
 - ⇒ Tragen zur Erkennung von **Fehlentwicklungen** bei
 - ⇒ Helfen bei der **Projektsteuerung**
 - ⇒ Führen ggf. zur Veranlassung von **vertiefenden Untersuchungen** oder **wiss. Gutachten**
- ◆ Erfüllung von **Dokumentations-** und **Berichtspflichten**
- ◆ Organisation der **Öffentlichkeitsarbeit** und des **Projektmarketings**

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Kostenlos bestellbar unter
www.marburg-biedenkopf.de

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Begleitende Öffentlichkeitsarbeit



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

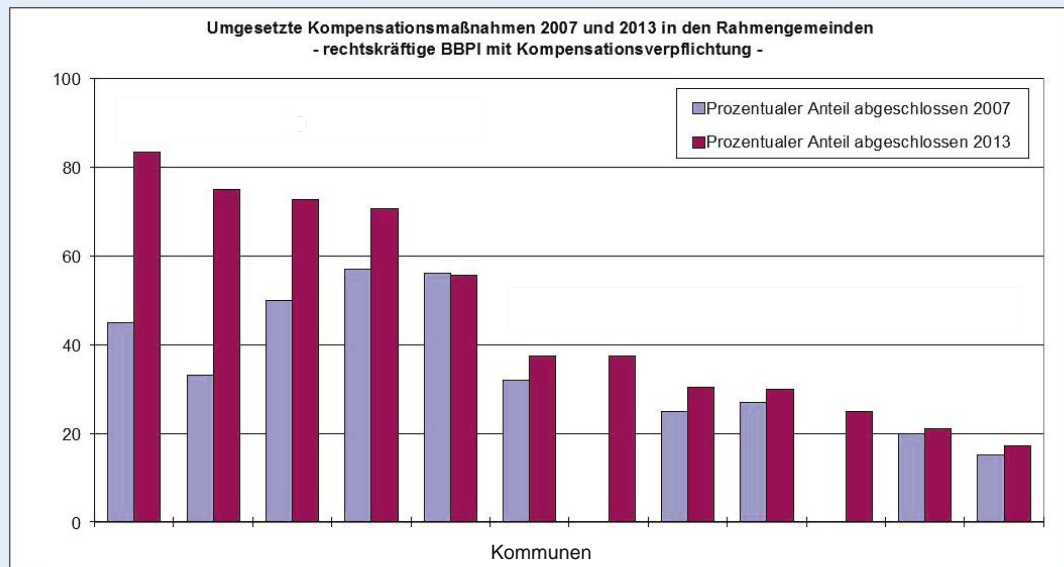
Fachberatung

- ◆ Beratung der Kommunen **vor** Erstellung eines Bebauungsplanes, ggf. Vorabstimmung mit Genehmigungsbehörde
- ◆ Beratung zur **Qualitätssicherung** von Naturschutzmaßnahmen
- ◆ Beratung von **Planungsbüros** bei der Auswahl von Kompensationsflächen und -maßnahmen
- ◆ Beratung von **Bewirtschaftern** im Rahmen des Projektmanagements
- ◆ Beratung der Kommunen bei der **Erfolgskontrolle**
- ◆ Beratung der Projektträger zum **Projektmarketing** und zur **Öffentlichkeitsarbeit**

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

Arbeitsergebnis 2007-2013

- Umsetzungsstand Kompensation aus BBPI (n = 350) -



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Beispiele

- Magerrasen Billn -

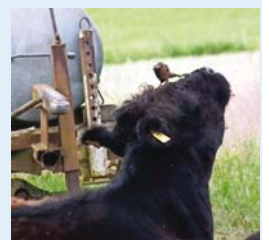


Lage: Breidenbach
Größe: ca. 17 ha
Einrichtung: 2009
Weidetiere: Galloways
Kompensation und Ökokonto



Ziele

Offenhaltung eines
Magerrasen-Gehölz-
komplexes



© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014





Beispiele - Waldweide Goldberg -



Lage: Cölbe
 Größe: ca. 5,8 ha
 Einrichtung: 2005/2006
 Weidetiere: Ziegen, Schafe,
 Esel
 Ökokonto (verbraucht)



Ziele

Waldweide als
 historische Nutzungs-
 form
 Erhalt alter Haustierrassen

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Beispiele - Heißer Rück & Bomhöhe -



Lage: Dautphetal
 Größe: ca. 2,4 ha
 Einrichtung: 2004
 Weidetiere: Schafe
 Kompensation und Ökokonto



Ziele

Erhalt eines für das Marburger
 Hinterland typischen Lebens-
 raumes (Wacholderheide)

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014





Beispiele - Lahnvorland Fronhausen -



Lage: Fronhausen
Größe: ca. 7 ha
Einrichtung: 2012
Kompensation



Ziele

Wiederherstellung Auendynamik

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Beispiele - Koppel im Grund -



Lage: Gladenbach
Größe: ca. 2,3 ha
Einrichtung: 2010
Weidetiere: Rinder
Kompensation und Ökokonto



Ziele

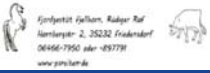
Erhalt Extensivgrünland
Regeneration Gewässer

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014





Beispiele - Hebelache und Nassebett -



Lage: Lahntal
Größe: ca. 32 ha
Einrichtung: 2004
Weidetiere: Tiroler Grauvieh,
Fjordpferde
tw. Kompensation



Ziele

Offenhaltung von Hochflutmulden

Wiederherstellung Auen-
dynamik

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Beispiele - Beweidungsprojekt Aspheaue -



Lage: Münchhausen
Größe: ca. 8 ha
Einrichtung: 2005
Weidetiere: Highlands, Pferde
überwiegend Naturschutzprojekt



Ziele

Offenhaltung einer
Auenlandschaft

Erhalt bedrohter
Wiesenvogelarten

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Zukunft

- Erhalt der biologischen Vielfalt -

- ◆ UN - Dekade der biologischen Vielfalt 2010 - 2020
- ◆ EU-Wasserrahmenrichtlinie 2015-2021
- ◆ Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt 2007
- ◆ bundesweites Bündnis 'Kommunen für biologische Vielfalt'
- ◆ Hessische Biodiversitätsstrategie 2013

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte

- ◆ Umsetzung der Ziele der Hess. Biodiversitätsstrategie auf kommunaler Ebene -> Ökopunkte
- ◆ Erstellung kommunaler Konzepte zur biologischen Vielfalt
- ◆ Unterstützung Beitritt zum Bündnis 'Kommunen für biologische Vielfalt'
- ◆ Unterstützung Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie
- ◆ Fortsetzung bisheriger Aktivitäten

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014



Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Agentur Naturentwicklung
Marburg-Biedenkopf**

Ansprechpartner: Dr. U. Mothes-Wagner

Fon +49 (0)6453 911678, mobil +49 (0)160 8438729

Fax +49 (0)6453 556

Email info@agentur-naturentwicklung.de

Internet www.agentur-naturentwicklung.de

© Dr. U. Mothes-Wagner, 26.09.2014

